

PRESSEMITTEILUNG

**Weiterförderung des Bündnisses  
der internationalen Produktionshäuser  
durch den Bund bis 2021**



Frankfurt am Main, 13.11.2018

Matthias Pees, Intendant des Künstlerhauses Mousonturm, zur Weiterförderung des Bündnisses der internationalen Produktionshäuser durch den Bund bis 2021:

„Das ist eine großartige Bestätigung unserer gemeinsamen erfolgreichen Arbeit, die das Lokale und das Globale gleichzeitig in den Blick nimmt und sich Künstlerinnen und Künstlern aus Frankfurt ebenso zuwendet wie internationalen Projekten und Positionen.“

Ohne diese Bundesförderung wären in den Jahren 2016-2018 zahlreiche wegweisende, von Frankfurt mit ausgehende und weltweit tourende Bündnisprojekte des Mousonturms nicht möglich gewesen – etwa die „McDonalds Radio University“ von Akira Takayama, „Inoah“ von Bruno Beltrao, „Welcome to Caveland“ von Philippe Quesne, „Princess“ von Eisa Jocson und „Out of Order“ von Forced Entertainment im Bockenheimer Depot. Auch Produktionen und Auftritte von in Deutschland oder Frankfurt ansässigen Gruppen wie Chris Kondak & Christiane Köhl, Machina Ex, andcompany&Co., Daniel Bernhard Cremer, Milo Rau, Rimini Protokoll, She She Pop, Kötter/Seidl, red park, Mobile Albania, Mamaza oder Swoosh Lieu wurden durch die Förderung des Bündnisses internationaler Produktionshäuser ermöglicht.

Pees dankte nicht nur Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU), den Berichterstatterinnen für Kultur und Medien der Regierungsparteien, Johannes Kahrs (SPD) und Patricia Lips (CDU) sowie den Mitgliedern des Fachausschusses für Kultur und Medien im Bundestag für ihren Einsatz, sondern auch den Frankfurter Bundestagsabgeordneten Matthias Zimmer (CDU), Bettina Wiesmann (CDU), Ulli Nissen (SPD) und Omid Nouripour (Bündnis 90/Die Grünen), die sich parteiübergreifend für die Weiterförderung des Bündnisses engagiert hatten.

Künstlerhaus Mousonturm  
Gabriele Müller (Leitung PRÖ)  
gabriele.mueller@mousonturm  
T 069 40 58 95 41